

Pflegeentwicklungsplan für Thüringen

3. landesweites Pflegenetzwerktreffen



Werkstatt
Zukunft.Gesundheit.
Thüringen.2030

Handlungsfeld 8:

TEAM: Telemedizinische e-Health-Ansätze für Menschen mit Risiko für Demenzerkrankungen

TEAM ist ein vom **Gedächtniszentrum des Universitätsklinikums Jena** geleitetes Versorgungsprojekt. Ziel ist es, digitale und telemedizinische Ansätze zu nutzen, um kognitive Veränderungen frühzeitig und wohnortnah zu erkennen und Betroffene gezielt an spezialisierte Diagnostik anzubinden. Dafür wurde das Tablet-basierte MEYOCs-plus in **Zusammenarbeit mit der MEYTEC GmbH** entwickelt. Bei auffälligen Ergebnissen konnten weiterführende Untersuchungen erfolgen. Ergänzend kam das digitale kognitive Training **NeuroNation MED der Synaptikon GmbH** für ein häusliches kognitives Training zum Einsatz. Kurze digitale Tests sollen zudem Veränderungen der kognitiven Leistungsfähigkeit im Trainingsverlauf erfassen.



Gedächtnisprobleme und andere kognitive Veränderungen werden häufig erst spät fachärztlich abgeklärt. Gerade außerhalb größerer Städte bestehen zudem lange Wege zu spezialisierten Angeboten. Digitale Verfahren können dazu beitragen, erste **kognitive Auffälligkeiten früher und näher am Wohnort zu erkennen** und Menschen mit weiterem Abklärungsbedarf gezielt an geeignete Versorgungsangebote anzubinden. **Kognitives Screening vor Ort:** Ein weitgehend automatisiertes Tablet-Verfahren ermöglicht eine standardisierte Untersuchung verschiedener kognitiver Funktionen. **Regionale Vernetzung:** Das Screening wurde zunächst in Blankenhain etabliert und anschließend auf weitere Standorte und regionale Angebote ausgeweitet. Dabei wurden auch geschulte Mitarbeitende und Ehrenamtliche vor Ort einbezogen. **Anbindung an spezialisierte Diagnostik:** Bei auffälligen Ergebnissen kann eine weiterführende diagnostische Abklärung gezielt eingeleitet werden. **Digitale Unterstützung zu Hause:** Im Projekt wurde außerdem erprobt, wie digitales kognitives Training und wiederholte digitale Testungen für die längerfristige Begleitung genutzt werden können.

TEAM richtet sich insbesondere an

- ältere Menschen mit einem Verdacht auf kognitive Veränderungen
- Angehörige sowie
- regionale Akteure aus Pflege, Medizin, Beratung und weiteren Versorgungsbereichen.

Die Projekterfahrungen zeigen, dass digitale kognitive Untersuchungen auch wohnortnah außerhalb spezialisierter Zentren umgesetzt werden können. Das Screening ermöglicht es, Menschen mit auffälligen Ergebnissen gezielter einer weiteren Abklärung zuzuführen. Auch das angebotene **digitale kognitive Training** wurde von vielen Teilnehmenden genutzt. Die im Projekt gewonnenen Verlaufs-, Test- und Trainingsdaten schaffen darüber hinaus eine Grundlage, um digitale Formen der längerfristigen Verlaufskontrolle weiterzuentwickeln.

Kontakt: Prof. Dr. Kathrin Finke, PD Dr. Stefan Brodoehl, UKJ Jena, Neurologie / Gedächtniszentrum;
kathrin.finke@med.uni-jena.de; 03641 9 32 34 74

Gefördert durch:



wecare

Laufzeit: 05/23 - 10/25

Freistaat
Thüringen



Ministerium
für Soziales, Gesundheit,
Arbeit und Familie